

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 8
Titel: Vom Wachsen der Pflanzen (28 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

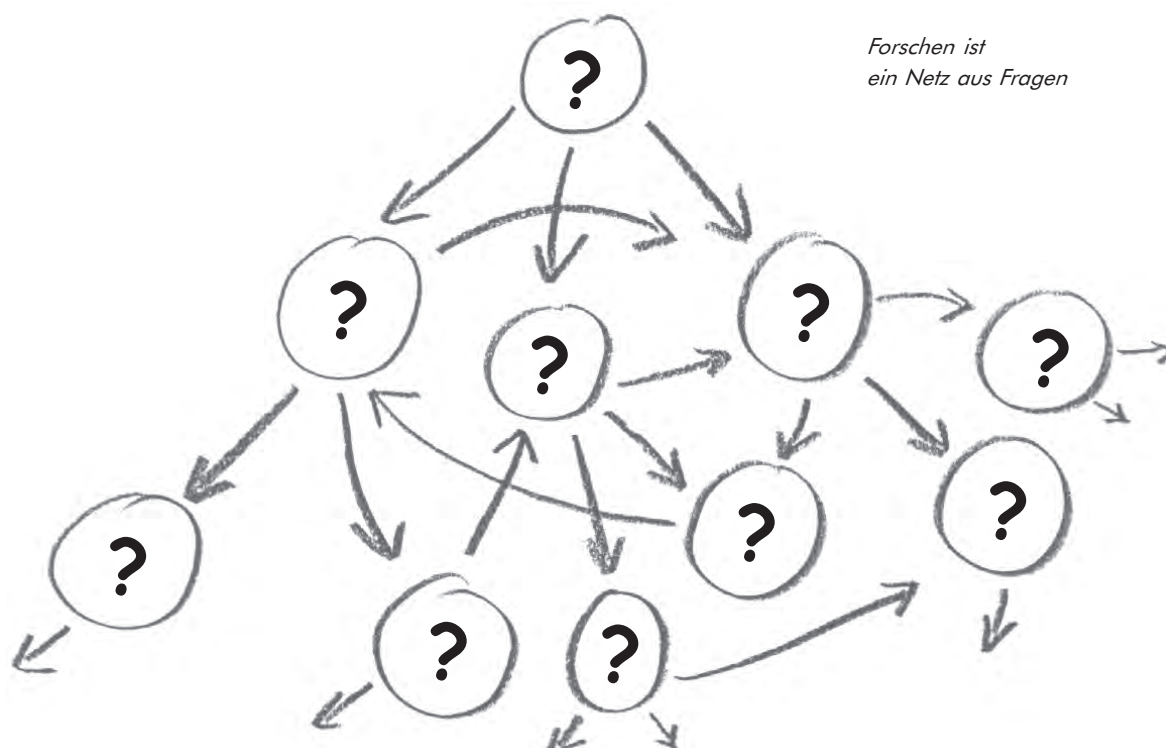
[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

3.2 Forschen praktisch

Forschen im Frühling: Vom Wachsen der Pflanzen

Der Frühling ist eine Jahreszeit, in welcher NaturforscherInnen besonders viele Gelegenheiten und Anlässe finden, Vorgängen in der belebten Natur auf die Spur zu kommen. Im Frühling „erwacht das Leben“ wieder nach den kalten Wintermonaten; Bäume und Sträucher bekommen immer dickere Knospen und frische grüne Blätter, die bunten Frühlingsblumen erscheinen und kleine und große GärtnerInnen legen die ersten Samen in die Erde – vielleicht in Blumentöpfen, vielleicht im Garten –, damit wir uns bald schon an Radieschen, Salat oder bunten Blumen erfreuen können.

Bei Ausflügen in die Natur und bei eigenen GärtnerTätigkeiten gibt es viel zu beobachten, nachzufragen und auszuprobieren. Dabei kann sich aus einer Frage oft gleich schon wieder die nächste ergeben. FORSCHEN IST EIGENTLICH EIN NETZ AUS FRAGEN: Wenn man mit einer Frage anfängt (... und es ist ziemlich egal, mit welcher), kann man am Ende bei ganz verschiedenen Fragen und Themen landen ...



*Forschen ist
ein Netz aus Fragen*

Wir möchten Sie gern einladen, sich auf dieses Labyrinth aus Fragen und Antworten suchen einzulassen!

Forschen im Frühling: Vom Wachsen der Pflanzen

Auf den nächsten Seiten finden Sie viele Ideen und Tipps, mit welchen Experimenten und Aktionen man den verschiedenen Fragen auf den Grund gehen kann, die sich ergeben können, wenn man im Frühling das Wachsen der Pflanzen aufmerksam beobachtet. Alle beschriebenen Forscher-Aktivitäten sind mit ganz einfachen Mitteln machbar.

Wenn Sie die Seiten durchblättern, werden Sie dem Netz des „Forschungs-Labyrinths“ begegnen. Immer wieder stellt sich nämlich die Frage: „Wenn wir dies herausgefunden haben – welche der sich daraus ergebenden Fragen interessiert uns jetzt?“

Es ist nicht wichtig, welche Entscheidung dann fällt – auch wenn im Moment gar keine weiteren Forschungen interessant sind, ist das in Ordnung. Es spielt keine Rolle, welche und wie viele Experimente Sie und die Kinder ausprobieren, es gibt kein Curriculum und keine inhaltlichen Lernziele.

Wichtig ist, dass die Aktivitäten die Fragen der Kinder aufnehmen. – Lassen Sie sich von den Kindern ins „Labyrinth“ leiten und machen Sie sich mit ihnen auf den Weg, nach Antworten zu suchen. Und das zweite Wichtige ist, dass jedes Kind sich so ausgiebig mit jedem Experiment, mit jeder Beobachtung und jedem Erkenntnis-Erlebnis auseinander setzen kann, wie es sich dafür interessiert.

Natürlich kann es sein, dass im „Frühlings-Wachstums-Forschungsprozess“ Fragen auftauchen, für die Sie hier nichts „in petto“ finden; kein Experiment, keine Erklärung – das macht nichts. Zusammen mit den Kindern fällt Ihnen bestimmt eine Möglichkeit ein, ein „Test“, eine „Konstruktion“, mit der man ausprobieren kann, welche Lösung, welche Antwort stimmt. Wenn nicht, ist das auch nicht schlimm: Suchen Sie jemanden, der Ihnen weiterhilft – vielleicht weiß ein Elternteil Rat? Aber: Lassen Sie die Frage nicht fallen!

Weil Lernen und Forschen „mit allen Sinnen“ geschieht – oder, in der Sprache der Lernforscher gesprochen: Weil Kinder so viele verschiedene „Lernkanäle“ oder „Intelligenzen“ haben, gehört zum Forschen auch immer: singen, spielen, malen, riechen, schmecken, tanzen, toben, ... und auch sich ausruhen. Wir haben eine Reihe von Anregungen für verschiedene Aktivitäten ausgesucht, die thematisch gut passen.



Frühlings-Detektive

Beobachten Sie mit den Kindern bei regelmäßigen Spaziergängen aufmerksam, wie der Frühling kommt. Nehmen Sie ein Tagebuch mit und notieren Sie, was die Kinder entdecken. Wer entdeckt das erste Schneeglöckchen? Wo? Wann zeigen sich die ersten Blätter am Kastanienbaum im Park? An der Trauerweide am Teich? Vielleicht besuchen Sie denselben Baum, denselben Strauch immer wieder und beobachten, wie sich die Blätter entwickeln? Oder beobachten, wie aus kleinen grünen Spitzen im Garten langsam Narzissen werden oder Tulpen? Vielleicht misst man sie sogar ab und zu mal nach?

Wann ist der Tag, an dem man zum ersten Mal ohne Mütze spazieren gehen kann? Begegnen uns unterwegs Frühlingsgerüche? Oder Frühlingsgeräusche? Vielleicht singt ein Vogel sein Frühlingslied.

Damit die vielen Beobachtungen, welche die Kinder machen, auch entsprechend gewürdigt werden, ist es wichtig, dass in der KiTa noch einmal darauf eingegangen wird.

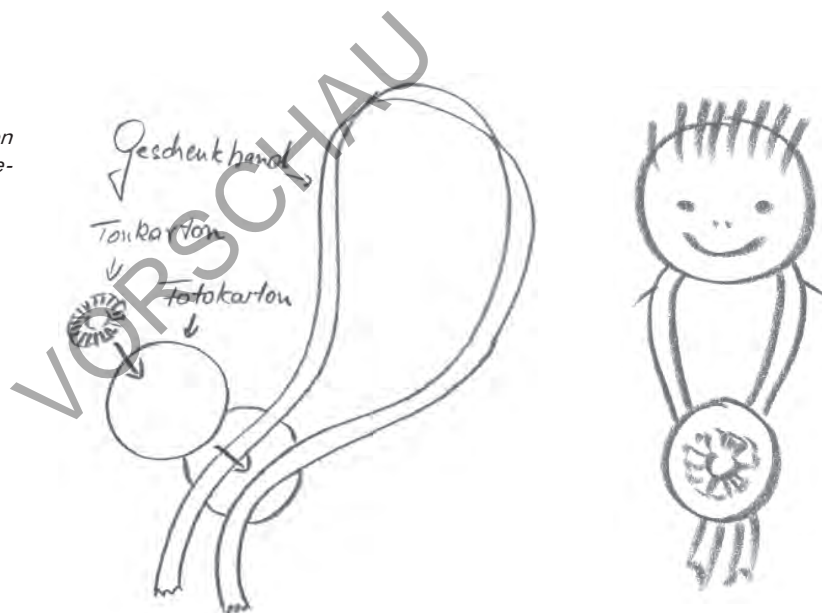
Zum Beispiel können die Beobachtungen auf einem großen FRÜHLINGS-KALENDER festgehalten werden: Heften Sie ein langes Stück Tapete an die Wand, hier können die Kinder nach jedem Spaziergang ihre Beobachtungen eintragen, Zeichnungen aufkleben und auch beispielsweise eine kleine Probe der rosa Blütenblätterpracht eines Mandelbäumchens (Blätter pressen), Fotos, passende Bastelarbeiten und Ähnliches anbringen. Dieses große gemeinsame Tagebuch kann die KiTa durch den ganzen Frühling begleiten.



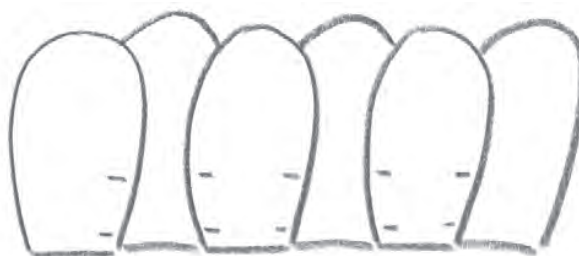
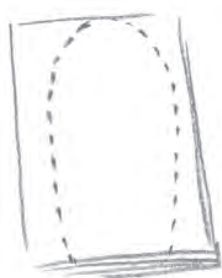
Forschen im Frühling: Vom Wachsen der Pflanzen

Die Kinder, die ganz besondere Entdeckungen gemacht haben (vielleicht den ersten Huflattich entdeckt?), können eine „Entdecker-Medaille“ (z.B. mit einem Huflattich drauf) verliehen bekommen. Oder man plant ein großes „Krokus-Fest“, wenn die Krokusse, die man Tag für Tag beim Wachsen beobachtet, ihre ersten bunten Blüten zeigen. Um die Eltern dazu einzuladen, kann man schöne Krokus-Einladungskarten basteln. – Oder warum nicht ein Gänseblümchen-Fest oder ein Weidenkätzchen-Fest? Schließlich sind das doch alles die Boten, die uns zeigen, dass der Frühling gekommen ist – wenn das kein Grund zum Feiern ist?

So kann man einen Huflattich-Orden machen (oder einen Veilchen-, Schneeglöckchen-, Winterling-Orden ...):



Das Kind, das den ersten Krokus entdeckt, bekommt eine Krokus-Krone:



6 Blütenblätter aus Tonpapier ausschneiden (DIN A4) und zusammentackern (oder -kleben)



Die Falanleitung für den Krokus ist auf der nächsten Seite

